

WIE RALF VOGEL MIT DER NACHTSCHICHT ZUM ENTERTAINMENT-PFARRER VON OBERTÜRKHEIM WURDE

BRENNEN FÜR DIE SACHE



Spricht Kirchgänger genauso an wie Leute, die mit Gottesdiensten nichts am Hut haben: Pfarrer Ralf Vogel

Das Publikum in der Obertürkheimer Andreaskirche reicht vom Twen bis zum Rentner. „Bleib wach!“ ist das Motto des Gottesdiensts, der normalerweise sonntagabends die Kirchenbänke füllt. Im Schnitt kommen etwa 400 Menschen, um als „Gemeinde auf Zeit“ zu feiern. Anstelle der üblichen Predigt steht hier das Gespräch mit Ralf Vogel, der sich mit seinen Nachtschicht-Gottesdiensten den Titel „Entertainment-Pfarrer“ verdient hat.

Für Vogel ist das eine Auszeichnung: „Da steckt drin, dass ich auf die Menschen zugehe.“ Und genau das wollte er, als er die Idee hatte, sich interessante Menschen einzuladen und anhand ihrer persönlichen Erzählungen das Wort Gottes zu verkünden. „Wahrheit ereignet sich durch Kommunikation“, so der Pfarrer. So beleuchtet etwa die Poetrislammerin und Tierschützerin Gabriele Busse ihr Verhältnis zu Tieren und dem Tod.

In der Nachtschicht nimmt er sich zwei Stunden anstatt den 45 Minuten am Sonntagmorgen. „Abends haben die Leute mehr Zeit und sind entspannter“, erklärt er. Die üblichen Schriftlesungen seien einfach extrem weit weg von der heutigen Lebenswelt, das kann ermüdend sein. In der Nachtschicht werden sie durch Inszenierungen wie Tanz, Texte oder

Einspieler ersetzt. „So bringt man die biblische Botschaft zu den Menschen“, sagt Vogel.

Das diesjährige Jahresthema Natur scheint viele anzusprechen. Noch läuten die Glocken, während Vogel per Headset-Mikro Nachzügler auf die letzten freien Plätze dirigiert. Auch wenn es lockerer zugeht – es handelt sich um einen Gottesdienst und keine Podiumsdiskussion, die zufällig in einer Kirche stattfindet.

Vogel hat die Nachtschicht auch deshalb aus der Taufe gehoben, weil er Gottesdienst feiern wollte, wie es ihm Spaß macht. Sein Team gleicht einem Schauspielensemble. Vom Aufbau bis zur Inszenierung gehen jeder Nachtschicht viele Proben voraus.

Manchmal das Format auch das Obertürkheimer Gotteshaus und geht in andere Kirchen, an ungewöhnliche Orte: die Eingangshalle des Stuttgarter Katharinenhospitals oder das Daimler-Motorenwerk Bad Cannstatt etwa. Diese offene Form von Kirche lässt die Besucher spontan klatschen. Sonst undenkbar, ist Applaus hier durchaus erwünscht.

Vogel setzt auch auf Promis wie Star-Köchin Sarah Wiener, TV-Talker Wieland Backes, Schauspieler Martin Luding oder den Beatbo-

xer und Youtube-Star Robeat. Die Promis sind Zugpferde und haben im Idealfall auch etwas zu sagen. Noch wichtiger sei, einen Menschen zu erleben, der für eine Sache brennt und sich engagiert.

So wie Vogel für seine Nachtschicht-Gottesdienste. Ein Feuer, mit dem er seine Kirche im Gespräch hält. Damit das so bleibt, nimmt er sich viel Zeit und arbeitet mit jungen Menschen. So wirkt der Internetauftritt frisch und modern. Online kann man Beiträge nachhören

oder Nachtschicht-Fan auf Facebook werden.

Die Kirche ist meistens voll: „Es sind schon fast dramatisch mehr als im

normalen Gottesdienst“, sagt er. Was Vogel jedoch am glücklichsten macht, ist, dass er es schafft, Kirchgänger genauso anzusprechen wie Leute, die sonst nichts mit Kirche am Hut haben. Er selbst scheint auch nach Jahren fast noch verblüfft ob des Erfolgs: „Das ist doch erstaunlich!“ Eigentlich nicht, vielleicht sieht so einfach Kirche im 21. Jahrhundert aus.

Sinah Vonderweiden/Kathrin Stärk

NACHTSCHICHT-FAN AUF FACEBOOK WERDEN

.....
NACHTSCHICHT-GOTTESDIENST [11.5. 19 Uhr, Martinskirche, S-Nord, www.nachtschicht-online.de]